COLA

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Pelletofen Modell GLAMOUR

Ausf. Stahl und Glas

48.42.10.230_05/08
Softwareversion 2.0

Vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens muss der Inhalt dieses Handbuches aufmerksam durchgelesen werden

1 ALLGEMEINE HINWEISE
- **1.1** Vorwort
- **1.2** Nachschlagen im Handbuch
- **1.3** Sicherheitsvorschriften
- **1.4** Technische Beschreibung
- **1.5** Brennstoff und zulässiger Gebrauch
- **1.6** Zubehör
- **1.7** Bezugsnormen
- **1.8** Typenschild
- **1.9** Außerbetriebsetzung des Ofens
- **1.10** Anleitungen für Eingriffsanforderungen und Ersatzteilbestellungen

2 TRANSPORT UND INSTALLATION
- **2.1** Verpackung, Handhabung, Versand und Transport
- **2.2** Aufstellungsort, Aufstellung und Brandschutz
- **2.3** Lufteinlass
- **2.4** Abgasführung
  - **2.4.1** Abgasführung über ein herkömmliches Schornsteinrohr
- **2.5** Positionierung des Flammenabweisers
- **2.6** Elektrischer Anschluss
- **2.7** Elektroschaltplan

3 SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE UND VORRICHTUNGEN
- **3.1** Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien.
- **3.2** Sicherheitsvorrichtung Abgasführung
- **3.3** Überdruckventil in der Brennkammer
- **3.4** Überhitzung – Sicherheitsthermostat Temperatur Pelletsbehälter
- **3.5** Flammenrückschlagschutz im Pelletzuführungskanal
- **3.6** Überstrom- Schutzvorrichtung
- **3.7** Schutz bei Stromausfall

4 GEBRAUCH DES OFENS
- **4.1** Vorwort
- **4.2** Beschreibung der Symbole
- **4.3** Beschreibung des Bedienpanels
- **4.4** Einschalten
- **4.5** Raumtemperatureinstellung
- **4.6** Benutzermenü
  - 4.6.1 Zugang zum Benutzermenü
  - 4.6.2 Einstellung Tag/Uhrzeit
  - 4.6.3 Wochenprogrammierung des Uhrenthermostats
  - 4.6.4 Sprachenwahl
- **4.7** Ausschalten
- **4.8** Funktionsweise der Fernbedienung
- **4.9** Auswechseln der Displaybatterien
- **4.10** Außerbetriebnahme (Ende der Heizperiode)

5 REGELMÄSSIGE REINIGUNG DES OFENS
- **5.1** Reinigung der Brennschale
- **5.2** Reinigung des Aschenbehälters
- **5.3** Reinigung des Glases und der Luftschlitze
- **5.4** Reinigung des Schornsteinrohrs
- **5.5** Reinigung des Saugzuggebläses und der Brennkammer

6 WARTUNG
- **6.1** Vorwort
- **6.2** Ausbau der Keramikverkleidung
- **6.3** Ausbau der Blechverkleidung
- **6.4** Innere Ofenkomponenten
- **6.5** Elektrische Bauteile

7 FEHLERSUCHE
- **7.1** Verwaltung der Alarmmeldungen

8 ANLAGEN
- **8.1** Garantieschein
- **8.2** Informationen zur CE-Kennzeichnung

1 ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Geräts entgegengebracht haben. Bitte lesen und befolgen Sie diese Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung, um die Produkteigenschaften optimal nutzen zu können.

1.2 Verwendung des Handbuchs

Der Hersteller behält sich jederzeitige Änderungen hinsichtlich technischer Ausführung oder Design ohne Vorankündigung vor.

Installation, Bedienung und Wartung des Ofens müssen den in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften und die Bestimmungen der europäischen, nationalen und örtlichen Normen erfüllen.

Alle Abbildungen, Maße, Übersichtszeichnungen sowie sämtliche sonstigen Angaben in dieser Druckschrift dienen nur zur Veranschaulichung und sind nicht verbindlich.

Bei einem Verkauf oder der Installation des Geräts an einem anderen Ort ist sicherzustellen, dass es stets zusammen mit der Betriebsanleitung den Besitzer bzw. Installationsort wechselt, sodass die Betriebsanleitung für den neuen Besitzer und/oder jeweiligen Installateur zur Verfügung steht.

	Dieses Symbol weist auf eine wichtige Erläuterung hin, die besondere Aufmerksamkeit erfordert, denn die Missachtung der Angaben kann ernsthafte Sach- und Personenschäden zur Folge haben
	Angaben, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, sind **fett gedruckt**"

1.3 Sicherheitsvorschriften.

- Vor der Installation, Benutzung oder Wartung des Pelletofens die Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen.
- Die Installation, den elektrischen Anschluss, die Abnahme und Wartung nur von autorisiertem Fachpersonal ausführen lassen.
- Den Ofen über ein inspizierbares Endstück an ein genormtes Schornsteinrohr anschließen. Der Anschluss mehrerer Geräte ist nur zulässig, wenn er von den örtlichen Bestimmungen vorgesehen ist und von der Kontrollbehörde des Schornsteins genehmigt wurde.
- Den Ofen über ein Rohr bzw. eine Außenluftzuführung an die Ansaugung anschließen.
- Den Ofen an eine vorschriftsmäßige Steckdose mit Spannungswerten 230 V - 50 Hz anschließen.
- Das Modell TERMO muss an die Heizungsanlage angeschlossen werden; es darf auf keinen Fall ohne Wasseranschluss noch ohne Wasserfüllung in der Heiztasche verwendet werden.
- Sicherstellen, dass die Stromanlage und die Steckdosen für die maximale Aufnahme des Geräts, die auf dem Etikett und im vorliegenden Handbuch angegeben ist, geeignet sind.
- Vor jeder Wartung den Stecker aus dem Ofen ziehen und nur am kaltem Ofen Eingriffe vornehmen.
- Keine entflammbaren Flüssigkeiten oder Substanzen verwenden, um den Ofen anzuzünden bzw. die Flamme wieder anzufachen: Bei eingeschaltetem Ofen erfolgt das Anzünden der Pellets automatisch.
- Der Pelletofen darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden, die die in dieser Anleitung beschriebenen Eigenschaften aufweisen.
- Die Ein- und Auslassöffnungen für die Verbrennungsluft auf keinen Fall schließen oder verdecken.
- Während des Ofenbetriebs ist der Umgang mit leicht entflammbaren oder explosiven Stoffen in der Nähe des Ofens untersagt.
- Das Schutzgitter des Pelletsbehälters nicht entfernen.
- Der Ofen darf nicht bei offener Feuertür und/oder mit beschädigter oder gebrochener Glasscheibe betrieben werden.
  Während des Betriebs erhitzt die von der Pelletverbrennung erzeugte intensive Wärme die Außenflächen des Ofens und insbesondere die Feuertür, den Griff und das Rauchabzugsrohr. Vermeiden Sie daher jede Berührung mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzausrüstung.
- Nicht hitzefeste Gegenstände müssen in ausreichendem Abstand zum Ofen aufbewahrt werden.
- Die Brennschale bei jedem Anzünden bzw. Nachladen von Pellets reinigen.
  Beim Einschalten und/oder beim normalen Betrieb die Bildung von Rauch und unverbrannten Stoffen vermeiden, die übermäßige Ansammlung von unverbrannten Pellets in der Brennschale muss vor dem erneuten Einschalten von Hand beseitigt werden.
  Den Rauchzug und die Zugstabilisatoren in der Brennkammer regelmäßig von einem Fachmann reinigen lassen.
- Weisen Sie Kinder und Besucher auf die oben beschriebenen Gefahren hin.
- Bei Betriebsstörungen darf der Ofen erst nach Beseitigung der Problemursache ieder angezündet werden.
- Der evtl. vorhandene Backofen oder Speisenwärmer darf ausschließlich für den Zweck verwendet werden, für den er ausdrücklich vorgesehen ist, lso nur zum Heizen und/oder zum Kochen von Speisen; jede andere, zweckwidrige Verwendung ist efährlich.
- Jegliche Änderung und/oder jegliches nicht zulässige Auswechseln mit nicht Original-Ersatzteilen des Ofens ist eine Gefahr für die Benutzer und enthebt den Hersteller von jeder Haftpflicht und strafrechtlichen Verantwortungen.
- Ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile benutzen.

Der Hersteller haftet nicht für Störungen, Schäden oder Unfälle, die auf die Missachtung bzw. Nichteinhaltung der obigen und in der Betriebsanleitung enthaltenen Hinweise zurückzuführen sind.

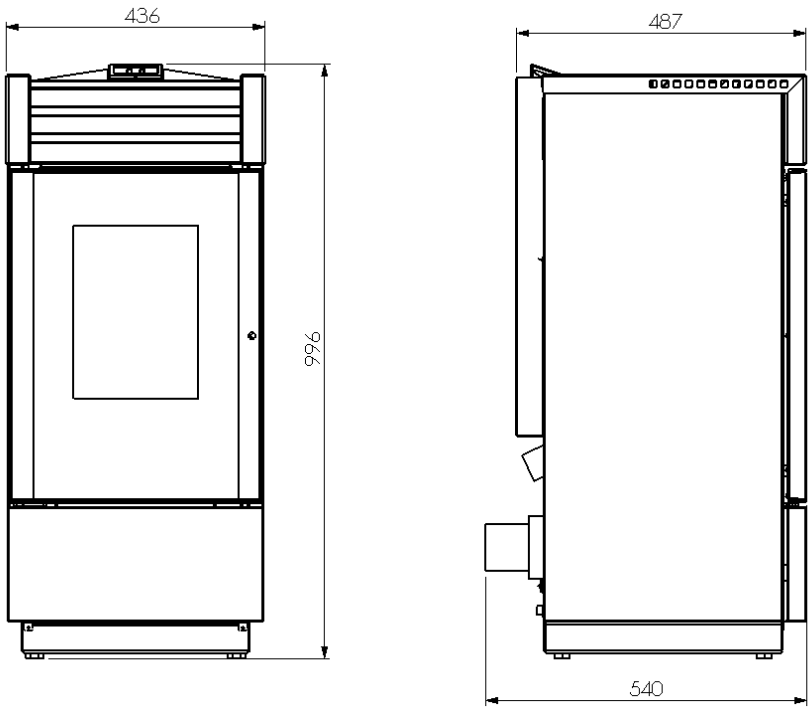
1.4 Technische Beschreibung

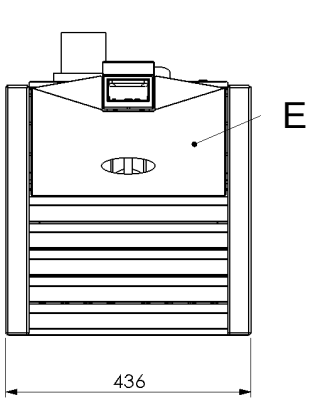
Der Pelletofen darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden und verbreitet eine gesunde, sichere Wärme im Raum. Seine automatischen Regelsysteme sorgen für eine optimale Wärmeleistung und eine vollständige Verbrennung. Die vorhandenen Sicherheitssysteme gewährleisten einen für die Ofenkomponenten und den Benutzer sicheren Betrieb.

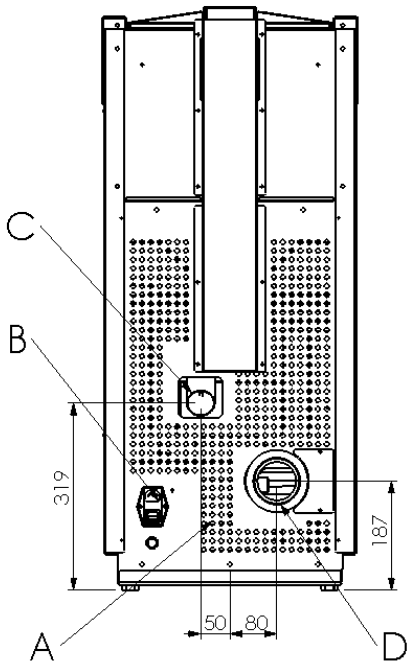
Struktur	*Stahl und Gusseisen*	
Brennkammer	*Stahl und Gusseisen*	
Nennwärmeleistung - reduzierte Wärmeleistung	*Nennleist.* ***6.73 kW***	*Red. Leist.* ***2.34 kW***
Stündl. Verbrauch Nennleist.- red. Leist	*Nennleist.* ***1.56 kg/h****	*Red. Leist.* ***0.54 kg/h****
Wirkungsgrad Nennleist.- red. Leist.	*Nennleist.* ***91 %***	*Red. Leist.* ***92.3 %***
Rauchaustrittstemperatur Nennleist.- red. Leist.	*Nennleist.* ***155.9***℃	*Red. Leist.* ***94.9***℃
Mindestzug	***10-14 Pa***	
Rauchabzugsrohr	***Ø 80 mm***	
Lufteinlassrohr	***Ø 50 mm***	
Elektrische Versorgung	***230 V / 50 Hz***	
Stromaufnahme	***420 W*** *max. in Anzündphase* ***120 W*** *für normalen Betrieb*	
Mindestsicherheitsabstand hinten - rechts/links - Boden	***200-200-0 mm***	
Abmessungen (mm)	*H x B x T =* ***996x436x487 mm*** *(Abb. 1)*	
Gewicht des Ofens	***106 kg*** *Stahlausführung* ***110 kg*** *Glasausführung*	
Fassungsvermögen Pelletsbehälter	***18 Liter (~25 kg)***	

Der Verbrauch kann in Abhängigkeit von Pelletart und Aufbewahrung unterschiedlich sein

Abmessungen Pelletofen GLAMOUR

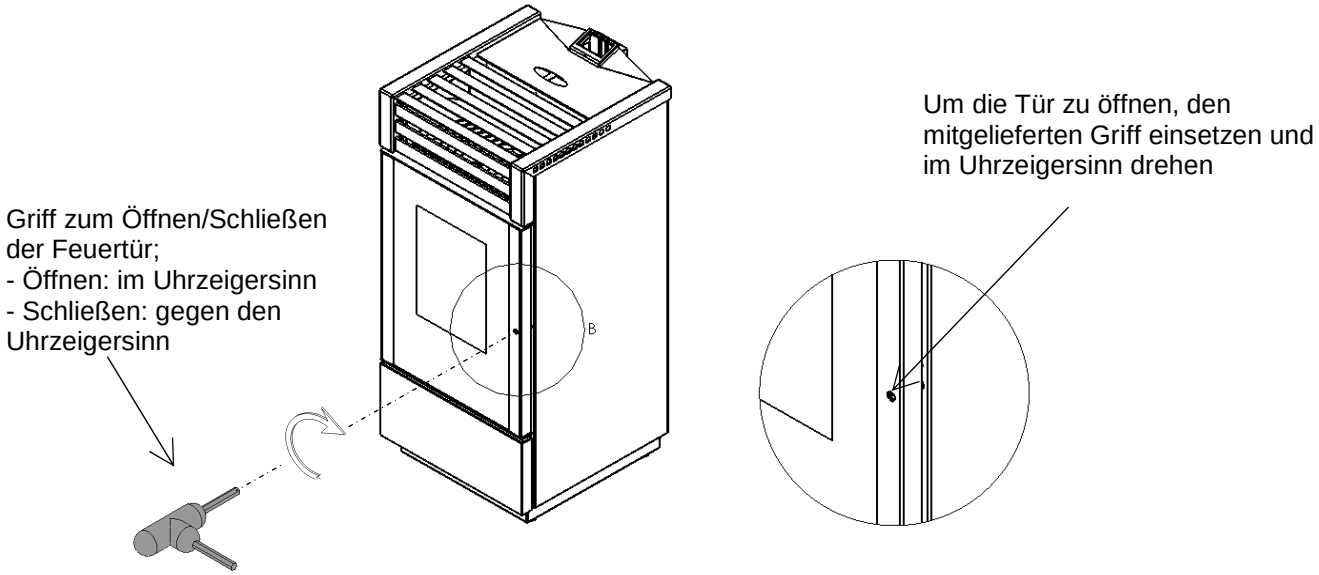






Zeichenerklärung:
A-Luftgitter
B-Netzkabelanschluss
C-Verbrennungsluftansaugung Durchm. 50 mm
D-Anschluss Rauchabzugsrohr Durchm. 80 mm
E-Tür des Pelletsbehälters

Öffnen – Schließen der Feuertür Pelletofen GLAMOUR



1.5 Brennstoff und zulässiger Gebrauch

Die Pelletöfen funktionieren ausschließlich mit Pellets (Presslinge) aus verschiedenen Holzarten, die die Vorschriften der Normen DIN 51731 und UNI/TS 11263 erfüllen, bzw. folgende Eigenschaften aufweisen:

Heizwert	*min. **4,8** kWh/kg (**4180** kcal/kg)*
-Dichte	***680-720** kg*
Feuchtigkeit	*max. **10%** des Gewichts*
Durchmesser:	***6 ±0,5** m*
Aschenanteil	*max. **1,5%** des Gewichts*
Länge:	*min. **6** mm- max. **30***
Zusammensetzung:	***100%** unbehandeltes Restholz aus der Holzindustrie oder aus Recycling ohne Zugabe von Bindestoffen und ohne Rinde gemäß den geltenden Vorschriften*
-Verpackung	*in Beuteln aus Ökomaterial bzw. biologisch abbaubarem Material oder Papier*

Die Pellets müssen an einem trockenen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort gelagert werden.
Der Pelletsbehälter befindet sich im hinteren Bereich des Ofens. Die Tür befindet sich im oberen Teil (Abb.1) und die Beschickung erfolgt von Hand sowohl mit ein- als auch mit ausgeschaltetem Ofen.

- *Für eine reguläre und effektive Funktionsweise können die Pellets oder andere Brennstoffe nicht von Hand in die Brennschale eingefüllt werden*
- *Den Pelletsbehälter nicht mit ungeeigneten Brennstoffen füllen.*
- *Keine Fremdkörper in den Pelletsbehälter einführen, z.B. Verpackungen, Schachteln, Beutel, Metall, usw.*

1.6 Zubehör

Der Lieferumfang umfasst:
- Uhrenthermostat;
- Netzkabel;
- Bedienungs- und Wartungsanleitung
- Griff zum Öffnen – Schließen der Feuertür

1.7 Bezugsnormen

- **Normen UNI 10683:2005** : Norm über die Installationsanforderungen der mit Holz oder anderen biologischen Brennstoffen betriebenen Wärmeerzeugern.
- **EN 14785**: Norm über den Betrieb von Raumheizern zur Verfeuerung von Holzpellets – Anforderungen und Prüfverfahren.
- **EN 60335-1**: Norm über die Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
- **EN 50165**: Norm über die elektrische Ausrüstung von nicht-elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
- **Normen DIN 51731 und UNI/TS 11263** : Norm über die Beschaffenheit der Pellets.

1.8 Typenschild

Das Typenschild befindet sich innen an der Tür des Pelletsbehälters am Ofen. Folgende Daten sind darauf angegeben:

- Modell
- Seriennummer
- Art des Brennstoffs
- Nennwärmeleistung und reduzierte Leistung
- Verbrauch bei Nenn- und red. Leistung
- Abgastemperatur bei Nenn- und red. Leistung
- Thermischer Wirkungsgrad bei Nenn- und red. Leistung
- Versorgungsspannung
- Stromaufnahme
- Abmessung des Abzugrohrs
- Mindestzug
- Größe des Ansaugrohres
- Außenabmessungen des Ofens
- Sicherheitsabstand
- Gewicht

1.9 Außerbetriebsetzung des Ofens

Wird der Ofen definitiv außer Betrieb genommen, muss er vom Stromnetz getrennt und die Pellets aus dem Behälter entleert werden. Für die Entsorgung muss der Ofen in einer robusten Verpackung versiegelt und nach Absprache mit den zuständigen Stellen den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden.

1.10 Anleitungen für Eingriffsanforderungen und Ersatzteilbestellungen

Zur Anforderung eines Eingriffs und/oder für Ersatzteilbestellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, den Gebietsimporteur oder an das nächstgelegene autorisierte Kundendienstzentrum und geben Sie die folgenden Daten an: Ofenmodell; Seriennummer, Kaufdatum, Ersatzteilliste und Informationen über die festgestellten Fehlfunktionen oder Funktionsstörungen.

- *Alle Eingriffe an den Komponenten müssen von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.*
- *Vor jedem Eingriff am Ofen ist immer die Stromversorgung zu unterbrechen. Der Ofen muss kalt sein.*
- *Ausschließlich Original-Ersatzteile benutzen.*

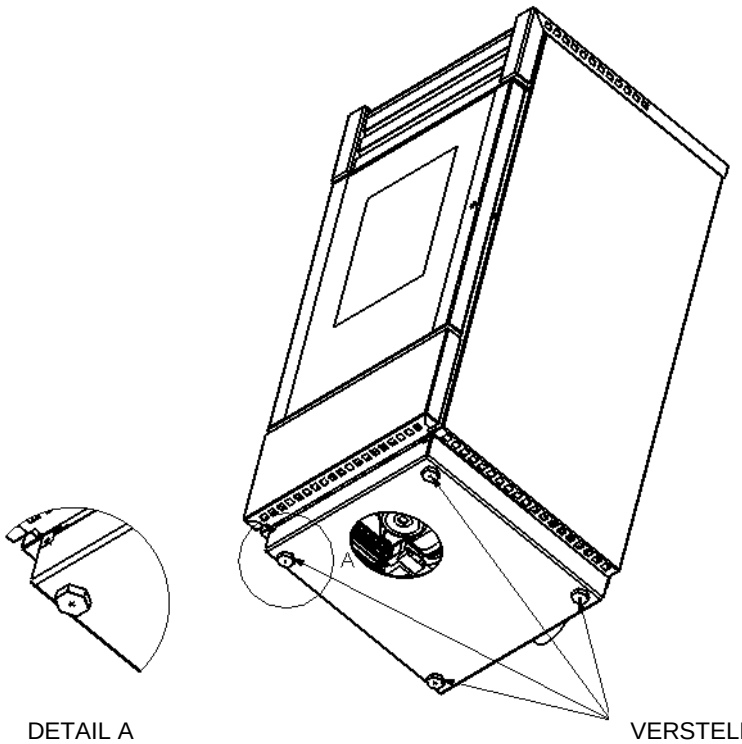
2 TRANSPORT UND INSTALLATION

2.1 Verpackung, Handhabung, Versand und Transport

Der Ofen kann mit einem Hubwagen/Stapler angehoben werden, indem man die entsprechend langen Gabeln an den passenden Stellen in der Holzpalette einführt. Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Hebe- und Transportmittel für das am Typenschild und im vorliegenden Handbuch angegebene Maschinengewicht geeignet sind.
Auf keinen Fall die Last in Bereichen befördern, in denen das Herunterfallen eine Gefahr darstellen könnte.
Die Verpackung öffnen, den Ofen von der Palette abheben und am vorgesehenen Aufstellungsort platzieren, der den Anforderungen entsprechen muss.
Den Ofen mit äußerster Vorsicht an der gewünschten Stelle abstellen, wobei Stöße zu vermeiden sind; außerdem ist unbedingt die Tragfähigkeit des Fußbodens in Bezug auf das Ofengewicht zu prüfen und gegebenenfalls ein Fachmann zu Rate zu ziehen.
Für die Entsorgung oder das Recycling der Verpackung muss gemäß den einschlägigen örtlichen Bestimmungen der Endbenutzer sorgen.

2.2 Aufstellungsort, Aufstellung und Brandschutz

Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss ausreichend belüftet sein, damit eine Austragung eventueller geringfügiger Abgasaustritte gewährleistet ist.
Der Ofen eignet sich für das Beheizen von Räumen mit einer Mindesttemperatur von 0 °C.
Zur Vermeidung von Bränden müssen die Strukturen um den Ofen herum vor der Hitzeeinwirkung geschützt werden. Beispielsweise müssen Holzfußböden oder Fußböden aus entzündbarem Material mit einer Platte aus Stahl oder gehärtetem Glas geschützt werden. Tragwerke aus Holz und aufgesetzte Holztafeln, durch die das Schornsteinrohr läuft, müssen gemäß den geltenden Installationsvorschriften auf angemessene Weise geschützt werden. Auf jeden Fall sind geeignete Brandbekämpfungsmittel bereit zu stellen. Der Mindestsicherheitsabstand entflammbarer Materialien von der Ofenfront beträgt 80 cm. Der Mindestsicherheitsabstand zwischen Ofenrückwand und Mauer muss ca. 0,2 m betragen; nur so ist auch eine problemlose Reinigung des inspizierbaren Anschlusses möglich.
Der Ofen wird mit 4 verstellbaren Füßen geliefert, um die Aufstellung auf nicht perfekt ebenen Fußböden zu erleichtern. Um die Höhe eines Stellfußes zu regulieren, den Ofen etwas neigen und den Stellfuß wie auf der nebenstehenden Abbildung dargestellt drehen.



DETAIL A VERSTELLBARE FÜSSE

- *In Räumen, in denen bereits ein anderes Heizgerät aufgestellt ist, ist die Installation des Ofens ohne eine unabhängige Luftzufuhr nicht zulässig.*
- *Die Installation des Ofens in Räumen mit explosiver Atmosphäre ist nicht zulässig.*

2.3 Lufteinlass

Die Ansaugleitung bzw. der Lufteinlass des Ofens befindet sich an der Rückseite und weist einen runden Querschnitt mit einem Durchmesser von 50 mm auf.
Die Verbrennungsluft kann wie folgt angesaugt werden:

- aus dem Raum, sofern in Ofennähe ein mindestens 100 cm² großer und außen mit einem entsprechenden Gitter geschützter Lufteinlass vorgesehen ist (Abb. 2);
- bzw. mit einem direkten Anschluss nach außen durch ein geeignetes, max. 1,5 m langes Rohr mit einem Innendurchmesser von 50 mm.

2.4 Abgasführung

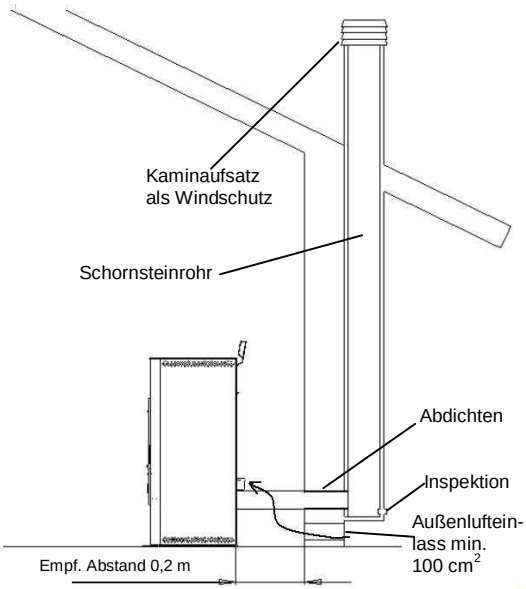
Der Rauch kann durch den Anschluss an ein herkömmliches Schornsteinrohr abgeführt werden.

- *Die Funktionstüchtigkeit und der einwandfreie Zustand des Abzugsrohrs und seine Konformität mit den örtlichen Vorschriften und den nationalen und europäischen Normen ist unbedingt zu prüfen.*
- *Es müssen zertifizierte Rohre und Anschlüsse mit geeigneten Dichtungen verwendet werden.*
- *Im Brandfall den Ofen ausschalten, sofort die Feuerwehr rufen und keine weiteren Löschversuche unternehmen.*

2.4.1Abgasführung über ein herkömmliches Schornsteinrohr

Bei der Installation mit Rauchabführung über ein herkömmliches Schornsteinrohr wie auf der Abbildung dargestellt sind die oben genannten Normen, nämlich UNI 10683, zu erfüllen, d.h.:

- Der Anschluss zwischen Gerät und Schornsteinrohr muss aus einem Stück bestehen.
- Der Anschluss mehrerer Geräte ist nur zulässig, wenn er von den örtlichen Bestimmungen vorgesehen ist und von der Kontrollbehörde des Schornsteins genehmigt wurde.
- Die direkte Abführung in geschlossene Räume ist untersagt, selbst wenn sich diese unter freiem Himmel befinden.
- Die direkte Abführung der Verbrennungsprodukte hat über das Dach zu erfolgen und die Hauptleitung muss die von der Norm vorgesehenen Eigenschaften aufweisen.
- Es muss eine inspizierbare Kammer am Fuß für die jährliche Reinigung vorhanden sein.
- Jeder Anschluss muss hermetisch versiegelt werden.



2.5 Positionskontrolle von Brennschale und Abweiser

Der Ofen darf nur nach Überprüfung der korrekten Position der Brennschale und der entsprechenden Flammen- und Rauchabweiser eingeschaltet werden

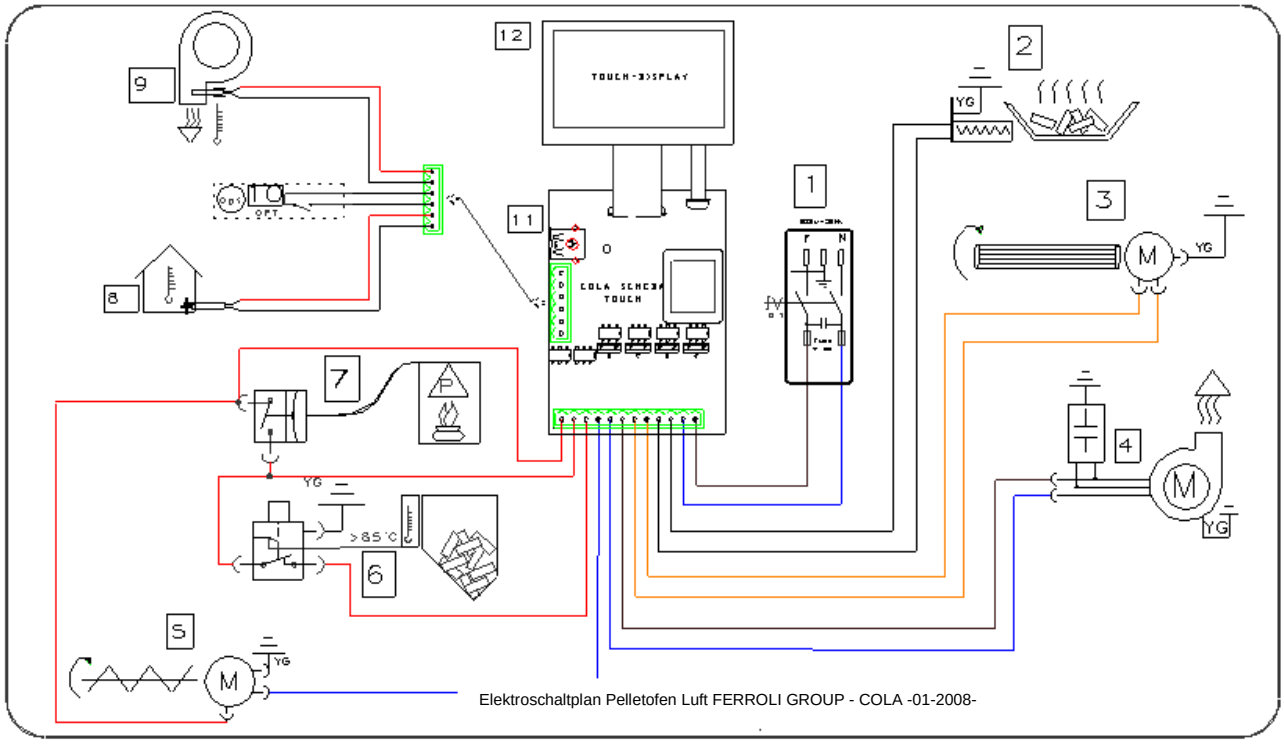
Vor dem Einschalten des Ofens unbedingt kontrollieren, ob sich die Brennschale in korrekter Position befindet, d.h. in den hierfür vorgesehenen Aufnahmen eingerastet ist. Außerdem kontrollieren, ob der obere und der untere Flammenabweiser (siehe Abbildung 11) in ihrer Einbauaufnahme eingerastet sind. Eine falsche Position der Abweiser hat Betriebsstörungen und eine übermäßige Schwärzung des Glases zur Folge.

2.6 Elektrischer Anschluss

Die vom Stromnetz gelieferte Spannung muss den Angaben auf dem Typenschild des Ofens und den im vorliegenden Handbuch enthaltenen technischen Daten entsprechen.
Wenn der Ofen nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, den Stromanschluss zu trennen.

- *Die elektrische Anlage muss vorschriftsmäßig ausgeführt und gemäß den geltenden Bestimmungen mit einer Erdung und einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet sein.*
- *Das Speisekabel darf auf keinen Fall mit dem Abzugsrohr des Ofens in Berührung kommen.*

2.7 Elektroschaltplan



Elektroschaltplan Pelletofen Luft FERROLI GROUP - COLA -01-2008-

Zeichenerklärung Komponenten:

1 - Schalter
2 - Elektrische Heizpatrone
3 - Raumlüfter
4 - Saugzuggebläse
5 - Getriebemotor Pelletsschnecke
6 - Sicherheitsthermostat Pellets
7 - Sicherheits-Unterdruckschalter
8 - Raumtemperaturfühler
9 - Abgastemperaturfühler
10 - Evtl. Thermostat / ext. Uhrenthermostat
11 - USB-Stecker f. ext. Anschluss
12 - Touchscreen

3 SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE UND VORRICHTUNGEN

3.1 Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien

Um den Ofen herum muss ein Mindestsicherheitsabstand von entflammbaren Materialien eingehalten werden, damit sich diese nicht durch Überhitzung entzünden; die entsprechenden Abstände sind in der technischen Tabelle des Handbuches und auf dem Schild angegeben.
Fußboden: sollte der Fußboden aus empfindlichem und entflammbarem Material sein, sollte als Unterlage für den Ofen eine Platte aus Stahl oder gehärtetem Glas benutzt werden (siehe Kapitel 2 Transport und Installation). Zu besonders empfindlichen Einrichtungsgegenständen wie Möbel, Vorhänge, Sofas muss eine beachtliche Entfernung vom Ofen eingehalten werden.

3.2 Sicherheitsvorrichtung Abgasführung

Bei normalem Betrieb herrscht in der Brennkammer Unterdruck, was das Austreten von Rauch in den Raum verhindert. Wird der erforderliche Unterdruck nicht erreicht oder ist der Rauchabzug verstopft, erfasst der Vakuumwächter den Unterdruckmangel in der Brennkammer, schaltet den Schneckenmotor aus und weist den Benutzer mit einer Meldung auf dem Bedienpanel auf die Störung hin.

3.3 Überdruckventil in der Verbrennungskammer

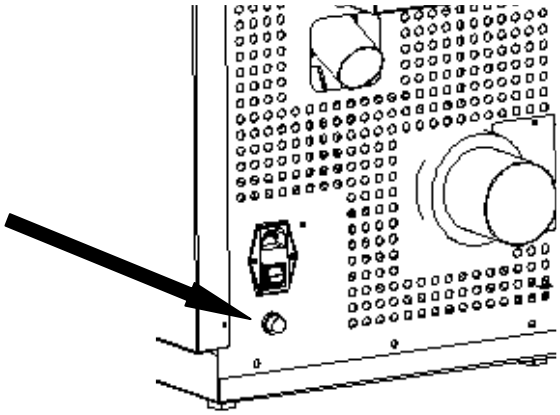
Eventuelle und/oder plötzliche Überdrücke der Verbrennungsgase in der Kammer und in den Rauchabzugsleitungen werden durch das Öffnen der Sicherheitsventile, die sich am vorderen Teil der Brennkammer befindet, abgelassen. Während des normalen Betriebs sind diese Ventile durch das eigene Gewicht und den Unterdruck der Kammer geschlossen und verhindern dadurch einen eventuellen Rauchaustritt.

- *Die Sicherheitsventile regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit und ihren Zustand überprüfen*

3.4 Überhitzung – Sicherheitsthermostat Temperatur Pelletsbehälter

Am Pelletsförderer ist ein mit einem Sicherheitsthermostat gekoppelter Temperaturfühler angebracht, der bei Überhitzung >85℃ automatisch die Pelletzufuhr stoppt. Das Saugzuggebläse und/oder die Ventilatoren arbeiten weiter, sodass der Ofen schnell abkühlt. Die Anomalie wird mit einer entsprechenden Meldung am Bedienpanel angezeigt. Bei Ansprechen der Sicherheitsthermostate folgendermaßen vorgehen:

- Den Ofen mindestens 45 Minuten abkühlen lassen.
- Den Thermostat durch Drücken der Taste neben dem Schalter an der Ofenrückseite zurücksetzen (siehe nebenstehende Abbildung).
- Den Ofen dann ganz normal wieder einschalten.



3.5 Flammenrückschlagschutz im Pelletzuführungskanal

Das Rückschlagen der Flammen wird verhindert durch:

- Unterdruck in der Brennkammer (siehe Abschn. 3.2.
- Siphonform des Pelletzuführungskanals.
- Überhitzungsschutz des Pelletsbehälters (siehe Abschn. 3.4.

3.6 Überstrom-Schutzvorrichtung

Der Ofen ist durch zwei 2A-Sicherungen auf der Phase und dem Neutralleiter des hinten angebrachten Hauptschalters vor Überstrom geschützt (siehe nebenstehende Abbildung).

3.7 Schutz bei Stromausfall

Ein vorübergehender Stromausfall beeinträchtigt den Sicherheitsstandard des Ofens nicht und die Behältertemperatur kann aufgrund der begrenzten Pelletmenge in der Brennschale nicht zu hoch werden (<85℃). Während des Stromausfalls kann für kurze Zeit Rauch in den Raum austreten, was jedoch vollkommen ungefährlich ist

- *Es dürfen keine Eingriffe an den Sicherheitseinrichtungen vorgenommen werden*

4 GEBRAUCH DES OFENS

4.1 Vorwort

Der Pelletofen bietet viele Vorteile: angenehme Wärme, automatische Steuerung der Temperatur, der Ein- und der Ausschaltung sowie die Möglichkeit der Wochenprogrammierung.
Falls erforderlich kann der Ofen an einen externen Thermostat und/oder Uhrenthermostat angeschlossen werden, um die Temperatur fern vom Aufstellungsort des Ofens zu messen. Misst das externe Gerät höhere Temperaturwerte als der Ofen, stellt die elektronische Regelung eine niedrigere Flammenleistung ein.

- **Bei der Erstinbetriebnahme können unangenehme Gerüche auftreten, daher sollten Sie für eine gute Belüftung des Raums sorgen. Dies gilt vor allem für das erste Anheizen und während der ersten Betriebszeit.**
- **Der Behälter darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden; beim Nachfüllen vermeiden, dass der Beutel mit der heißen Oberfläche des Ofens in Kontakt kommt.**
- **Keinen anderen Brennstoff als Pellets, die die Vorschriften erfüllen, in den Behälter füllen.**
- **Der Ofen darf ausschließlich mit geschlossener Feuertür betrieben werden;**
- **Die Dichtungen der Feuertür sind regelmäßig zu prüfen, um Luftinfiltrationen auszuschließen.**
- **Um eine gute Leistung und einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, ist der Ofen vor jeder Pelletszuführung zu reinigen.**
- **Bei der ersten Inbetriebnahme darf der Ofen nicht überhitzt werden, sondern muss allmählich durch Einstellen niedriger Temperaturen auf Betriebstemperatur gebracht werden (siehe Abschnitt Temperatureinstellung).**
- **Aufgrund der Wärmeausdehnung kann der Ofen beim Einschalten, während des Betriebs und beim Ausschalten leichte Geräusch von sich geben.**

4.2 Beschreibung der Symbole

EIN-/AUSSCHALTTASTE

Taste BENUTZERMENÜ

Taste UHREINSTELLUNG

Taste EINSTELLUNG DER WOCHENPROGRAMMUHR

Taste SPRACHENWAHL

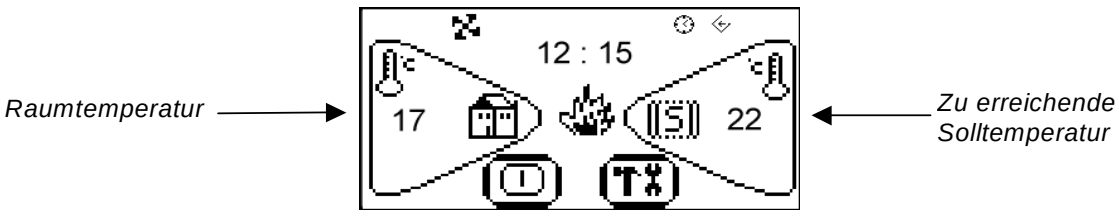
Taste EINSTELLUNG DER GEBLÄSEDREHZAHL

Taste EINSTELLUNG GEBLÄSE AUTOMATISCH ODER MANUELL

Taste TEMPERATUREINSTELLUNG

Taste zum VERLASSEN DES MENÜS

4.3 Beschreibung des Bedienpanels



Auf der obigen Abbildung ist das Bedienpanel während des Ofenbetriebs zu sehen; folgende Symbole können angezeigt werden:

Zeigt an, dass die interne Uhr aktiv ist.

Zeigt an, dass der Ofen auf Höchstleistung läuft.

Zeigt an, dass der Ofen auf niedrigster Leistung läuft, weil der Raumtemperaturwert größer oder gleich dem Sollwert ist.

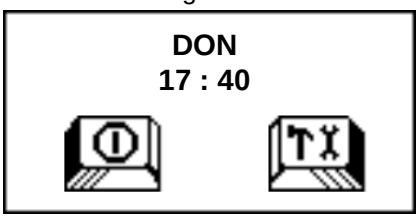
Dieses Symbol zeigt das automatische Einschalten des Raumlüfters an.

Zeigt an, dass der Ofen auf niedrigster Leistung läuft, weil der am externen Uhrenthermostat eingestellte Wert erreicht wurde.

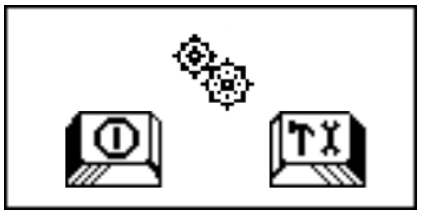
Dieses Symbol zeigt an, dass der Ofen eine Betriebsdauer von 1800 Arbeitsstunden erreicht hat und eine allgemeine Reinigung von Fachpersonal vorgenommen werden muss.

4.4 Einschalten

Der Hauptschalter an der Ofenrückseite muss auf „1“
Bei ausgeschaltetem Ofen erscheint das Bedienpanel wie auf der untenstehenden Abbildung mit der Angabe von Uhrzeit und Tag.

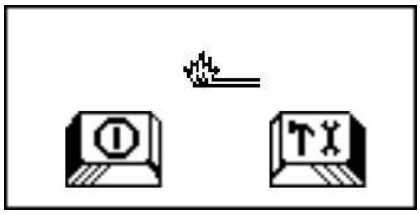


Durch anhaltendes Drücken auf das Symbol wird die aus mehreren Phasen bestehende Einschaltprozedur eingeleitet.



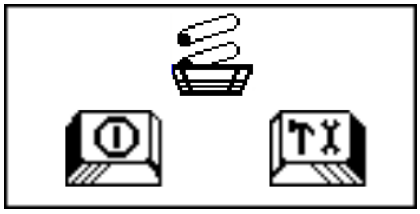
PHASE 1: DIAGNOSE LÄUFT

Die nebenstehend abgebildete Symbol zeigt an, dass der Ofen den korrekten Betrieb der Sicherheits-, Steuer- und Regelsysteme testet. Ist das Ergebnis der Diagnose positiv, geht der Ofen zur nächsten Phase



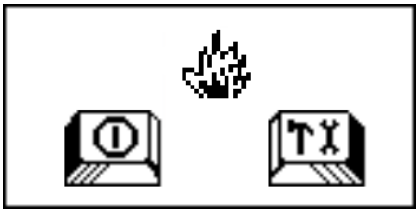
PHASE 2: EINSCHALTUNG DES WIDERSTANDS

In der zweiten Phase versorgt der Ofen den Widerstand elektrisch.



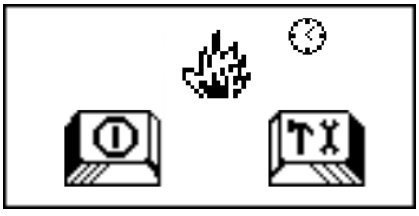
PHASE 3: EINFÜLLEN DER PELLETS

Während der dritten Phase funktioniert der Widerstand weiter und die Pellets beginnen, in die Brennschale zu fallen.



PHASE 4: FLAMME VORHANDEN

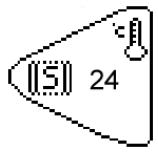
Diese Meldung zeigt an, dass die Flamme in der Brennkammer vorhanden ist.



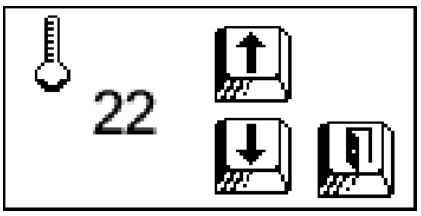
PHASE 5: STABILISIERUNG DER FLAMME

Während der letzten Phase führt der Ofen eine Kontrolle der Abgastemperaturen und des eigenen Einschaltzustands durch. Nach diesem Test wird am Bedienpanel die im vorhergehenden Abschnitt beschriebene Konfiguration angezeigt.

4.5 Raumtemperatureinstellung



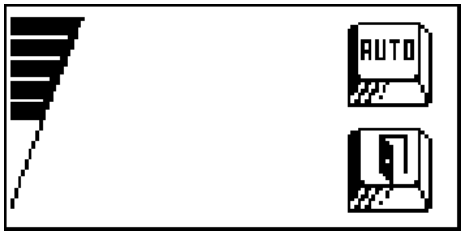
Durch Drücken auf das nebenstehende Symbol wechselt das Bedienpanel die Anzeige und gestattet die Einstellung der gewünschten Raumtemperatur, wie auf der untenstehenden Abbildung zu sehen ist.



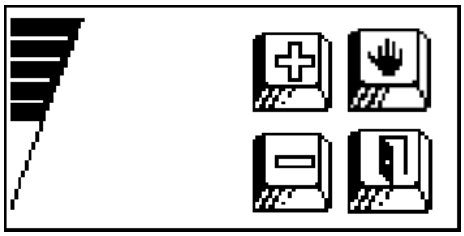
Das Einstellen der gewünschten Temperatur erfolgt durch Drücken auf oder , am Bildschirm wird die eingestellte Raumtemperatur angezeigt, in diesem Beispiel 22°. Zum Verlassen der Anzeige auf folgendes Symbol drücken .

Zur Wahl zwischen automatischer oder manueller Funktionsweise des Raumlüfters

die Taste drücken; daraufhin öffnet sich die unten abgebildete Bildschirmanzeige



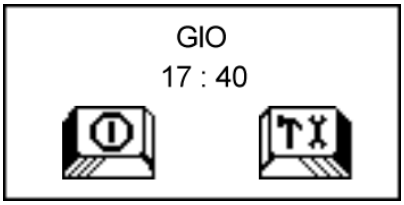
Die von der Taste angezeigte Funktionsweise bedeutet vollautomatischer Betrieb: abhängig von der Temperatur der Brennkammer und der gewünschten Raumtemperatur regelt der Ofen automatisch die Drehzahl des Raumlüfters.



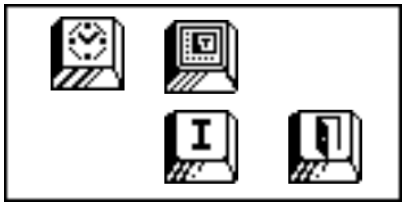
Bei Drücken der Taste ändert sich die Funktionsweise in manuellen halbautomatischen Betrieb, mit den Tasten oder wird die gewünschte Drehzahl des Raumlüfters aufgerufen, mit der Möglichkeit, die Drehzahlstufe von 1 bis 9 zu ändern. Wenn die Temperatur der Brennkammer während des Betriebs eine bestimmte Schwelle überschreitet, regelt der Ofen die Drehzahl des Raumlüfters auf den jeweils passenden Wert.

4.6 Benutzermenü

4.6.1 Zugang zum Benutzermenü



Um das Benutzermenü aufzurufen, etwa eine Sekunde lang auf drücken.

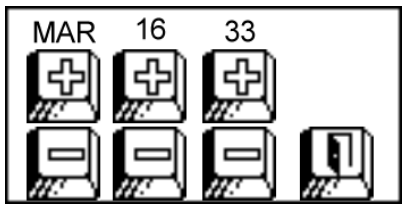


Am Bedienpanel wird die nebenstehend abgebildete Konfiguration angezeigt.

Anzeige verlassen durch Drücken auf .

4.6.2 Einstellung Tag/Uhrzeit

Zur Einstellung von Tag und Uhrzeit das Benutzermenü öffnen wie in Abschnitt 4.6.1 beschrieben, dann drücken auf

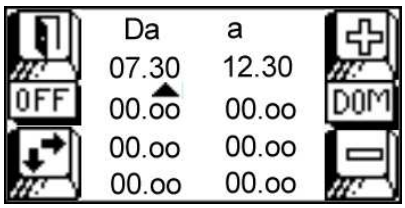


Drücken auf oder um den korrekten Wochentag einzustellen, genauso für die Einstellung der Stunden und Minuten vorgehen.

Anzeige verlassen durch Drücken auf .

4.6.3 Wochenprogrammierung des Uhrenthermostats

Zur Einstellung des Uhrenthermostats, das Benutzermenü öffnen wie in Abschnitt 4.6.1 beschrieben. Dann drücken auf



Durch Drücken auf OFF wird der Uhrenthermostat aktiviert, das Symbol wechselt auf ON, durch Drücken auf ON kehrt man zum Status OFF mit deaktiviertem Uhrenthermostat zurück.

- ON :Uhrenthermostat aktiv (der Ofen führt programmierte Ein- und Ausschaltungen durch)
- OFF: Uhrenthermostat ausgeschaltet (der Ofen führt keine Einschaltung durch)

Durch Drücken auf DOM werden die Wochentage gescrollt, auf dem Bedienpanel werden die ersten 3 Buchstaben des Tages angezeigt:

SON = SONNTAG
MON = MONTAG
DIE =DIENSTAG
MIT =MITTWOCH
DON = DONNERSTAG
FRE = FREITAG
SAM = SAMSTAG

Im mittleren Bereich des Bedienpanels befinden sich zwei Spalten, die linke zeigt die Einschaltuhrzeiten des Ofens an, die rechte die Ausschaltuhrzeiten.
Nach Öffnen des Uhrenthermostat-Menüs wird der Cursor ▲ unter die erste Einschaltstunde gesetzt, mithilfe der Symbole und stellt man die gewünschte Einschaltzeit ein (jeder Druck entspricht einer Steigerung/Verringerung von 30 Minuten). Um den Cursor zwischen den Uhrzeiten zu bewegen, drücken auf
Beisp.: Auf Abb. 5 schaltet der Ofen am Sonntag um 7.30 Uhr ein und um 12.30 Uhr aus.
Die Wochenzeituhr ermöglicht die Programmierung von 4 Ein- und 4 Ausschaltungen pro Tag, jeder Tag kann unterschiedlich programmiert werden.

Anzeige verlassen durch Drücken auf , die folgende Displayanzeige mit dem Symbol zeigt das Speichern der eingestellten Daten an.

4.6.4 Sprachenwahl

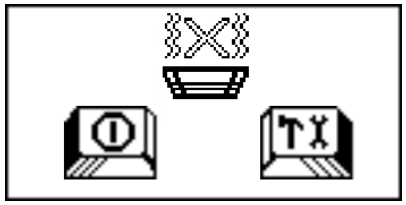
Zur Einstellung der Sprache, das Benutzermenü öffnen wie in Abschnitt 4.6.1 beschrieben. Anschließend drücken auf

I = Italienisch
UK = Englisch
D = Deutsch
F = Französisch
ES = Spanisch
NL = Holländisch

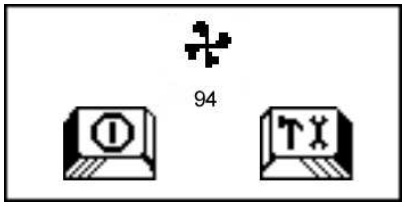
Bei jedem Druck auf das Symbol springt man eine Sprache weiter.

Anzeige verlassen durch Drücken auf ,

4.7 Ausschalten

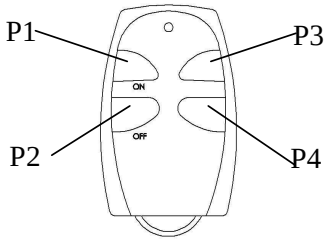


Um den Ofen auszuschalten, ein paar Sekunden lang auf drücken, am Ofen erscheint die nebenstehend abgebildete Anzeige.



Sollte der Ofen aus- und so schnell wieder eingeschaltet werden, dass die Kammer nicht genug Zeit hat, um sich abzukühlen, erscheint am Bedienpanel das nebenstehende Symbol und der Ofen wird erst dann die Einschaltung gestatten, wenn die Abgastemperatur unter einen bestimmten Wert gesunken ist.

4.8 Funktionsweise der Fernbedienung



Taste P1: Ofen ein
Taste P2: Ofen aus
Taste P3: Erhöhen des Temperatur-Sollwerts
Taste P4: Verringern des Temperatur-Sollwerts

4.9 Auswechseln der Displaybatterien

Nach ca. 2 Jahren muss die Displaybatterie ausgewechselt werden. Dazu die Stromzufuhr zum Gerät trennen, auf die Einrastungen drücken, um die Displayabdeckung abzunehmen und die Batterie auswechseln. Für den Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Batterietyp: CR2032.
Das Bedienpanel ist eine sehr empfindliche Komponente und man sollte größte Vorsicht walten lassen, um Stöße und Gewaltanwendung zu vermeiden, die die einwandfreie Funktionsweise beeinträchtigen könnten.

4.10 Außerbetriebnahme (Ende der Heizperiode)

Wird der Ofen für längere Zeit nicht benutzt und/oder am Ende jeder Heizperiode folgendermaßen vorgehen:

- Den Pelletsbehälter vollständig entleeren
- Den Stromanschluss trennen.
- Gründlich säubern und bei Bedarf alle beschädigten Teile ersetzen.
- Den Ofen abdecken, um ihn vor Staub zu schützen.
- An einem trockenen, witterungsgeschützten Ort unterstellen.

5 REGELMÄSSIGE REINIGUNG DES OFENS

Der Ofen muss gereinigt werden, um zu vermeiden: dass das Glas verrußt, eine schlechte Verbrennung auftreten kann, sich Asche und unverbrannten Teile in der Brennschale ansammeln, die Heizleistung abnimmt.
Der Ofen darf nur mit geschlossener Feuertür betrieben werden.
Die Dichtungen der Feuertür sind regelmäßig zu prüfen, um das Eindringen von Luft zu vermeiden; die Brennkammer und die Pelletrohrleitung arbeiten nämlich mit Unterdruck, der Rauchabzug dagegen mit leichtem Überdruck.

- *Sämtliche Ofenteile dürfen nur gereinigt werden, wenn der Ofen vollständig abgekühlt und vom Stromnetz getrennt ist.*
- *Die Reinigungsrückstände gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften entsorgen.*
- *Der Ofen darf auf keinen Fall ohne Außenverkleidungen in Betrieb gesetzt werden.*
- *Beim Einschalten und/oder beim normalen Betrieb die Bildung von Rauch und unverbrannten Stoffen vermeiden.*

5.1 Reinigung der Brennschale

Die Brennschale herausnehmen und eventuelle Rückstände, die sich in der Brennkammer und im Brennschalenhalter abgelagert haben, beseitigen. Hierfür kann man einen geeigneten Sauger verwenden. Diese Arbeit muss **täglich** vorgenommen werden, damit eine optimale Verbrennung gewährleistet ist, da durch die Löcher der Brennschale die für die Verbrennung erforderliche Luft dringen muss.

5.2 Reinigung des Aschenbehälters

Direkt unter der Brennschale/dem Brennschalenhalter befindet sich der Aschenbehälter. Um diesen zu reinigen, die Feuertür öffnen und mit einem geeigneten Sauger die Asche und eventuelle Verbrennungsrückstände entfernen.
Nach der Reinigung muss die Tür geschlossen werden. Die Reinigung des Aschenbehälters muss je nach Ofengebrauch **alle 2-3 Tage** durchgeführt werden.

5.3 Reinigung des Glases und der Luftschlitze

Das Glas kann mit einem feuchten Tuch und einem Spezialreiniger ohne Scheuermittel gereinigt werden.
Zwischen Glas, Glashalter und Feuertür am unteren und oberen Teil sind entsprechende Schlitze für die Luftzirkulation an der Innenfläche des Glases angebracht. Aschen- und Staubreste unbedingt von den Schlitzen entfernen. Den gesamten inneren und äußeren Glasrand der Tür regelmäßig reinigen, indem man den Schlitz mit etwas Pappe bearbeitet (siehe nebenstehende Abbildung).

5.4 Reinigung des Schornsteinrohrs

Das Schornsteinrohr sollte mindestens **zweimal im Jahr** gereinigt werden und zwar am Anfang und in der Mitte der Heizsaison. Bei waagrechten Abschnitten muss man die Rußablagerungen regelmäßig prüfen und entfernen.

5.5 Reinigung des Saugzuggebläses und der Brennkammer

Mindestens **einmal** im Jahr muss die Brennkammer gereinigt und alle Verbrennungsrückstände von den internen Abweisern und von der Abgasführung entfernt werden. Hierfür müssen der Deckel und die obere Frontblende des Ofens entfernt werden. Den Wärmetauscher aus Gusseisen durch Lösen der Befestigungsschrauben ausbauen. Die Abweiser und die Kammer reinigen.
Außerdem muss unbedingt das unter der Kammer befindliche Saugzuggebläse gereinigt werden, zu dem man nach Entfernen des Aschkastens Zugang hat

- *Durch Stöße oder gewaltsames Vorgehen kann das Saugzuggebläse beschädigt und dessen lauter Betrieb verursacht werden, deshalb sollte mit diesem Vorgang unbedingt qualifiziertes Fachpersonal betraut werden.*

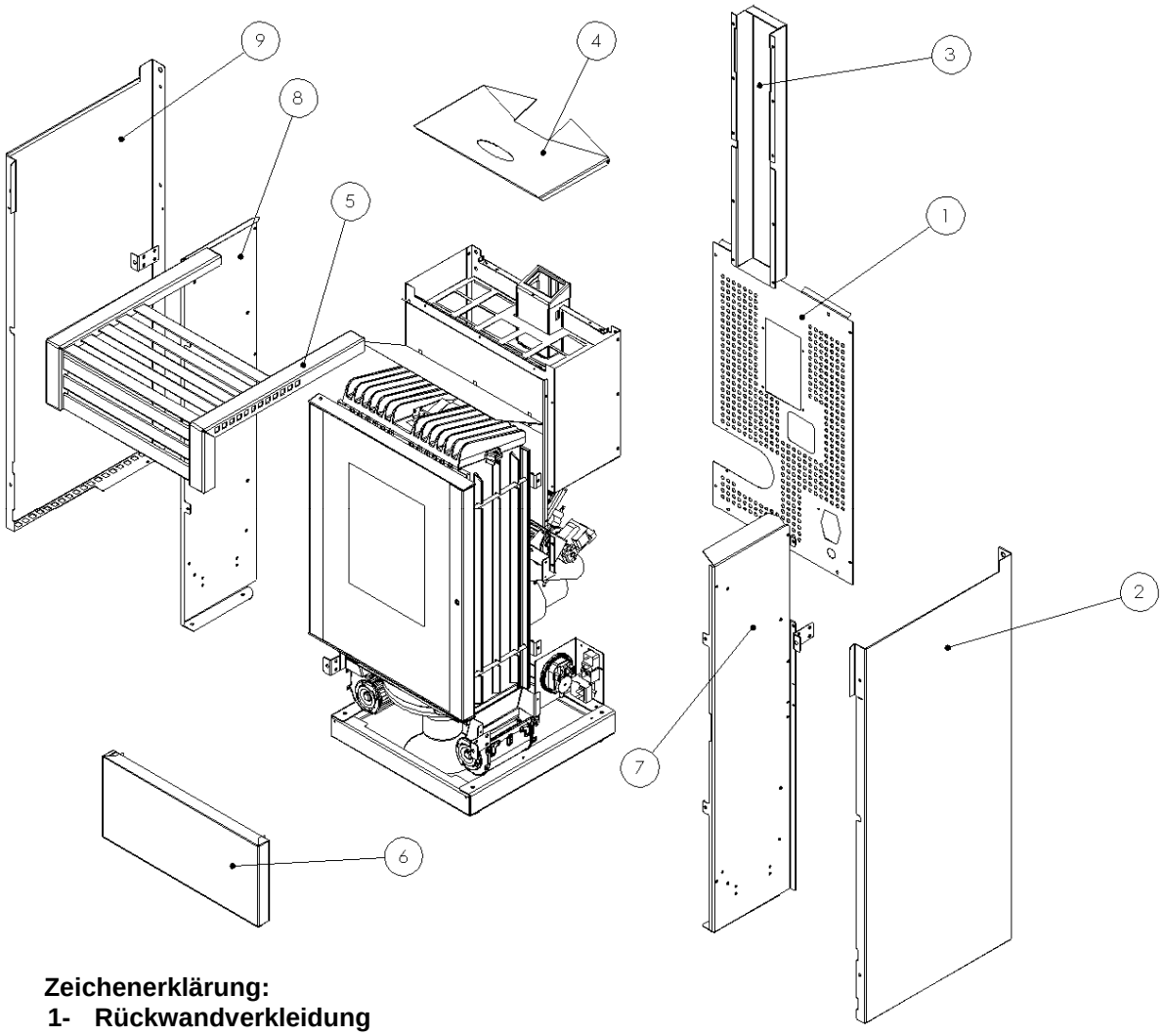
6 WARTUNG

6.1 Vorwort

Die Eingriffe an Innenkomponenten des Ofens müssen von autorisiertem und/oder qualifiziertem Personal durchgeführt werden - wenden Sie sich diesbezüglich bitte an den nächstgelegenen Kundenservice.

- *Vor jedem Eingriff am Ofen muss sichergestellt werden, dass der Netzstecker gezogen und der Ofen kalt ist.*

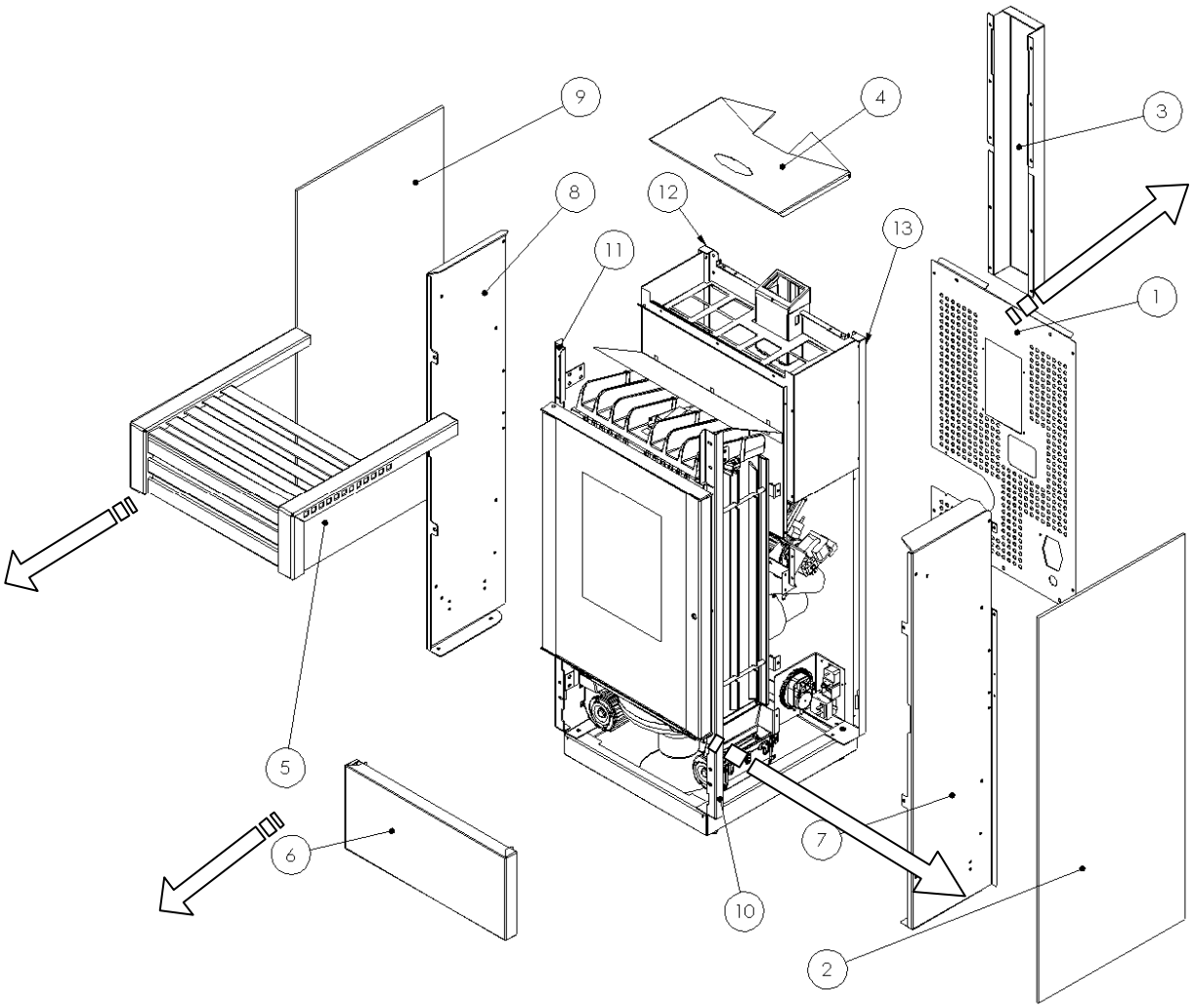
6.2 Ausbau der Verkleidung Ausf. Stahl und Glas



Zeichenerklärung:

1- **Rückwandverkleidung**
2- **Rechte Seitenwandverkleidung**
3- **Schutzabdeckung der Stromkabel**
4- **Deckel Pelletstrichter**
5- **Oberes Gitter**
6- **Untere Frontverkleidung**
7- **Rechtes seitliches Halteblech**
8- **Linke Verkleidung**
9- **Linkes seitliches Halteblech**

Ausbau der Verkleidung Ausf. Stahl



Zeichenerklärung:

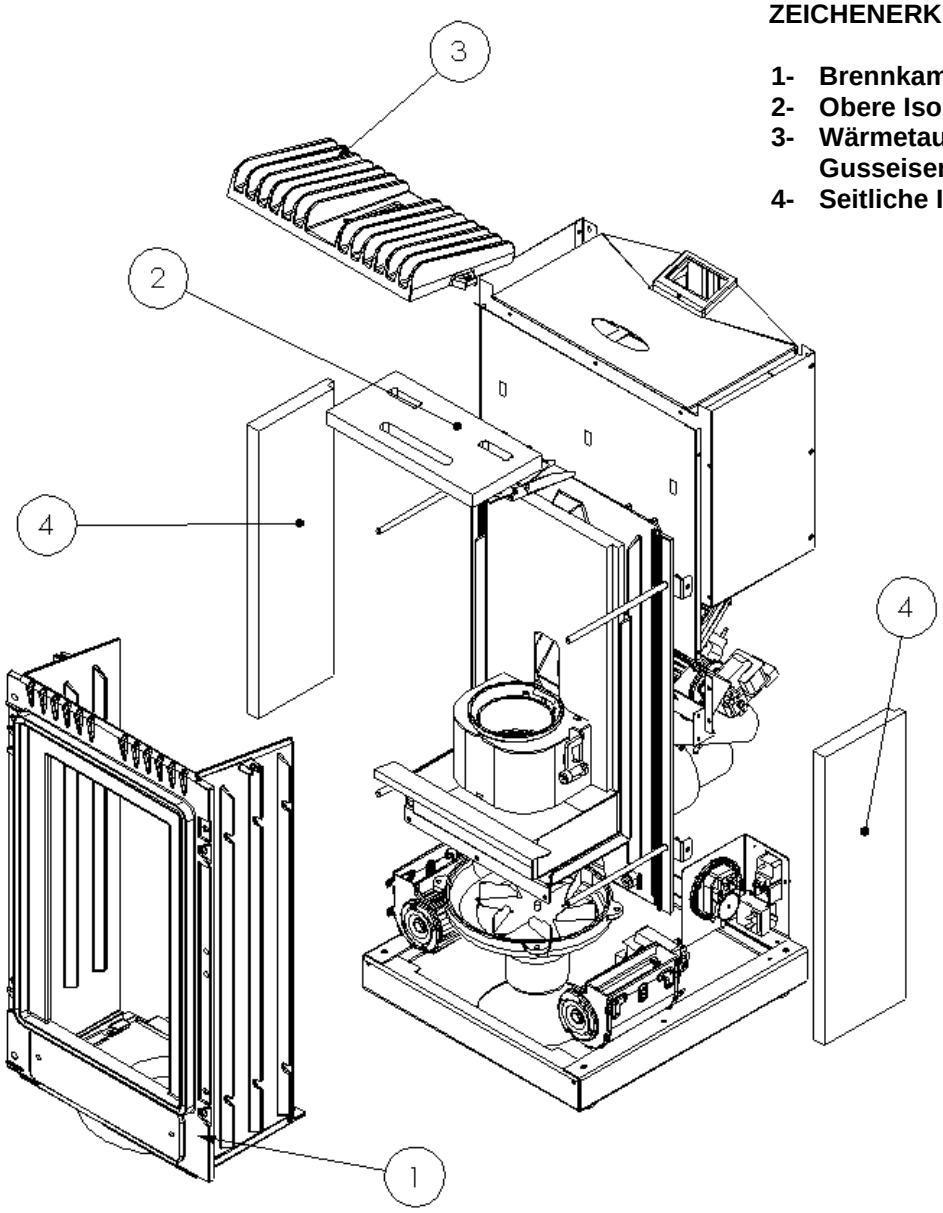
1- Rückwandverkleidung
2- Seitliches gehärtetes Glas re./li.
3- Schutzabdeckung der Stromkabel
4- Deckel Pelletstrichter
5- Oberes Gitter
6- Untere Frontverkleidung
7- Rechtes seitliches Halteblech
8- Linke Verkleidung
9- Seitliches gehärtetes Glas re./li.
10- Vorderes rechtes Profil
11- Vorderes linkes Profil
12- Hinteres rechtes Profil
13- Hinteres linkes Profil

Ausbau der Verkleidung Ausf. Glas

6.3 Innere Ofenkomponenten

ZEICHENERKLÄRUNG:

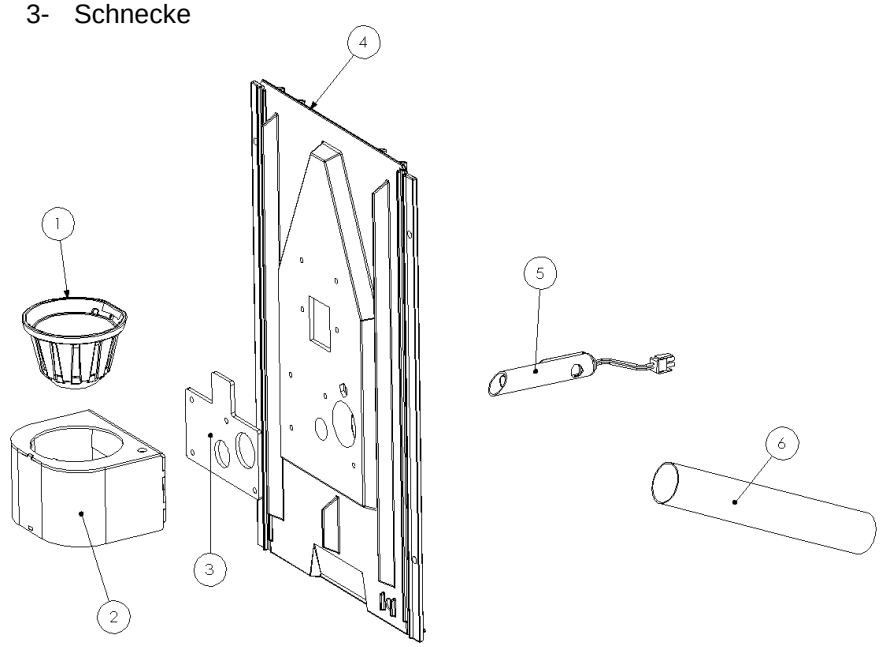
1- Brennkammer
2- Obere Isolierung
3- Wärmetauscher aus Gusseisen
4- Seitliche Isolierung re./li.



Explosionszeichnung der Brennkammer und der damit verbundenen Teile, Ofen Glamour

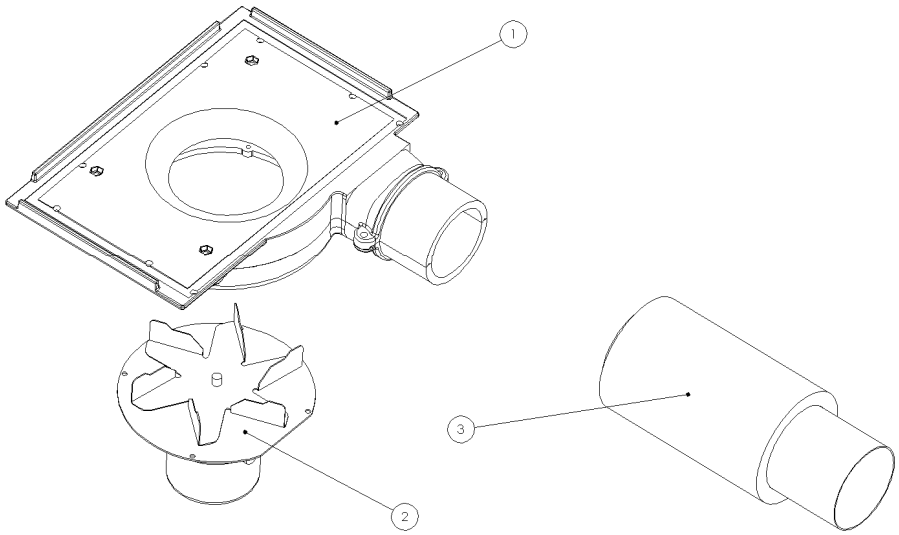
Explosionszeichnungen von:

1- Brennschale
2- Saugzuggebläse
3- Schnecke



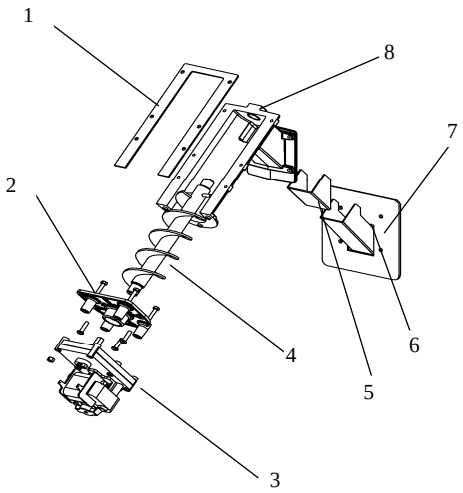
ZEICHENERKLÄRUNG:

1- Brennschale
2- Brennschalenhalter
3- Dichtung Kammer
4- Hintere Ummantelung der Kammer
5- Rohr + elektrischer Widerstand
6- Verbrennungsluft-Ansaugrohr



ZEICHENERKLÄRUNG:

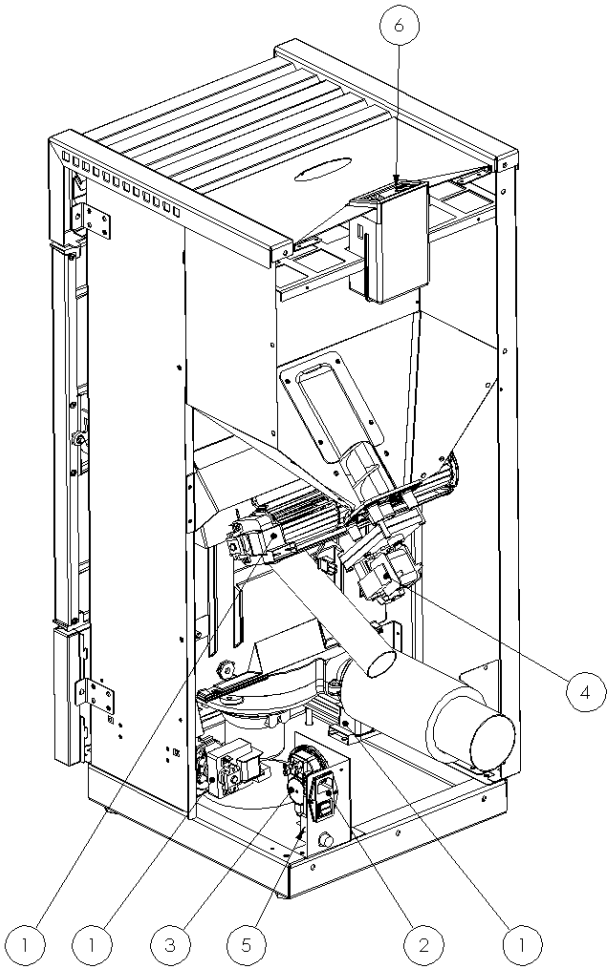
1- Obere und untere Bodenplatte der Kammer
2- Saugzuggebläse
3- Hitzeschutz + Rauchabzugsrohr



ZEICHENERKLÄRUNG:

1- Dichtung Behälter / Förderer
2-Flansch f. Getriebemotor
3-Getriebemotor
4-Schnecke
5-Dichtung für Rutsche
6-Pelletsrutsche
7-Dichtung Kammer / Förderer
8-Pelletsförderer

6.4 Elektrische Bauteile



Zeichenerklärung:

- **1- Tangentialgebläse**
- **2- ON-/OFF-Schalter mit Schmelzsicherungen Elektronikplatine (nicht abgebildet)**
- **3- Druckwächter**
- **4- Getriebemotor Schneckendrehung**
- **5- Sicherheitsthermostat**
- **6- Touchscreen**

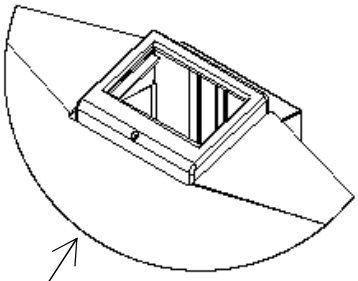


Abbildung des Touchscreens (6) Ofen Glamour. (Ansicht von vorn)

7 FEHLERSUCHE

7.1 Verwaltung der Alarmmeldungen

Ein Alarm wird durch ein akustisches Signal und eine blinkende Meldung am Bedienpanel angezeigt.
Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird der Ofen automatisch ausgeschaltet. Die Alarmursache beheben und erst dann den Ofen wie im vorliegenden Handbuch beschrieben wieder einschalten.
Es folgt eine Auflistung der Alarme, die am Bedienpanel angezeigt werden können.

- OFEN SCHALTET NICHT EIN

Die Einschaltung des Ofens ist nicht erfolgt bzw. während der Einschaltphase überschreitet die Abgastemperatur innerhalb einer vorgegebenen Zeit nicht einen bestimmten Wert.

- ALARM PELLETS AUFGEBRAUCHT

Ofenzustand: der Ofen ist ausgeschaltet, da sich im Pelletsbehälter keine Pellets mehr befinden bzw. die Pelletszuführung blockiert ist.

- ALARM THERMOST. PELLETS

Zeigt eine übermäßige Temperatur im Pelletsbehälter an; Abkühlung des Behälters abwarten, Thermostat an der Ofenrückseite neben dem Hauptschalter zurücksetzen.

- ALARM UNTERDRUCKM. KURZGESCHLOSSEN

Weist auf einen Defekt des Vakuumwächters oder der Platine oder auf einen übermäßigen Unterdruck im Schornsteinrohr hin. Der Alarm wird bei abgeschaltetem Ofen aktiviert.

- ALARM RAUMTEMPERATURFÜHLER

Störung des Raumtemperaturfühlers. Dieser könnte defekt bzw. nicht richtig angeschlossen sein oder es liegt eine Störung am Eingang der Platine vor.

- ALARM ABGASTEMPERATURFÜHLER

Störung des Abgastemperaturfühlers. Dieser könnte defekt bzw. nicht richtig angeschlossen sein oder es liegt eine Störung am Eingang der Platine vor.

- ALARM UNTERDRUCKMESSER

Eine Betriebsstörung liegt vor. Die möglichen Ursachen sind: Feuertür offen, Schornsteinrohr verstopft, Sicherheitsventile geöffnet, Silikonrohr oder Luftentnahmedüse schmutzig oder verstopft, Saugzuggebläse defekt.

- ALARM STROMAUSFALL WIEDEREINSCHALTUNG - ALARM STROMAUSFALL

Sobald die Stromversorgung nach einem Stromausfall wieder funktioniert, erscheint am Bedienpanel die Meldung ALARM STROMAUSFALL WIEDEREINSCHALTUNG. Nach kurzer Zeit schaltet sich der Ofen automatisch wieder ein und die Meldung erlischt.
Man kann auch beschließen, dass der Ofen keine automatische Wiedereinschaltung durchführen soll (ausschließlich von einem zugelassenen Techniker durchzuführender Eingriff); in diesem Fall wird bei Stromausfall die Meldung ALARM STROMAUSFALL erscheinen.

- BRENNSCHALE REINIGEN

Wird dieser Alarm während des normalen Betriebs gemeldet, schaltet sich der Ofen aus und erwartet den Reinigungsvorgang der Brennschale. Erst nach dem Reinigen der Brennschale kann der Ofen wieder normal eingeschaltet werden.

8 LAGEN

8.1Garantiebescheinigung

Für alle die Garantiebedingungen betreffenden Fragen wenden Sie sich bitte an den Importeuer bzw. den Vertragshändler.
Bei auf eine Nichteinhaltung bzw. Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise und/oder Anleitungen zurückzuführende Störungen/Probleme/Schäden am Produkt verfällt der Garantieanspruch des Kunden.

GRUPPO FERROLI
COLA S.r.l. - Viale del Lavoro - 37040 Arcole (VR) Italy - tel. 045.7635780 - 045.6144043 - Fax 045.6144048
e-mail: info@anselmocola.com - on line: www.anselmocola.com - Partita IVA e Codice Fiscale 02990180230
Fax Amministrazione 045.7639029 - Fax Commerciale 045.6144048 - Fax Assistenza 045.7639030

Der Hersteller behält sich jederzeitige Änderungen hinsichtlich technischer Ausführung oder Design ohne Vorankündigung vor. Alle Abbildungen, Maße, Übersichtszeichnungen sowie sämtliche sonstigen Angaben in dieser Druckschrift dienen nur zur Veranschaulichung und sind nicht verbindlich.

Informationen zur CE-Kennzeichnung

CE MARKING INFORMATION

CE		
Anselmo Cola		
08		
EN 14785 : 2006		
Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets *Residential space heating appliance fired by wood pellets* Mod. **GLAMOUR**		
Mindestsicherheitsabstand von entflammbaren Materialien *Minimum safety clearance distance from combustible materials*	:	***200 mm***
CO-Emission bei 13% O2 in den Verbrennungsprodukten *Emission of CO to 13%O2 in combustion products*		*Nennleistung:* ***0,01 %*** *Red. Leistung:* ***0,02 %***
Max. Betriebswasserdruck *Maximum water operating pressure*	:	***- bar***
Abgastemperatur *Flue gas temperature*	:	*Nennleist.* ***155,9 ℃*** *Red. Leist.* ***94,9 ℃***
Nennwärmeleistung und reduzierte Leistung *Nominal and reduced heat output*		*Nennleist.* ***6,73 kW*** *Red. Leist.* ***2,34 kW***
Wirkungsgrad *Energy efficiency*	:	*Nennleist.* ***90,98 %*** *Red. Leist.* ***92.3 %***
Brennstoffarten *Fuel types*	:	***Holzpellets*** ***Wood pellets***
Stromaufnahme *Rated input power*	:	***300 W Zündung*** ***120 W norm. Betrieb***
Nennspannung *Rated voltage*	:	***230 V***
Nennfrequenz *Rated frequency*	:	***50 Hz***